

Wurzenpass

Museum im ehemaligen Bunker

Das Bundesheer hat seine Bunker verkauft. In Kärnten fanden die rund 40 Bunker reißenden Absatz. Wo einst Menschen Schutz finden sollten, befinden sich nun Wein- oder Partykeller. Am Wurzenpass entsteht das "Bunkermuseum".

Seit 1963 40 Bunker in Kärnten

Die Bunker gehörten in der Vergangenheit zu den bestgehütetsten Geheimnissen der Republik, selbst Militärangehörige haben sie oft nicht näher gekannt.

Das Bundesheer hat in Kärnten in der Zeit von 1963 bis 1995 mehr als 40 Bunker errichtet, österreichweit waren es mehrere hundert.

Da sie das Militär nicht mehr benötigt, wurden sie samt Grundstücken an die Besitzer zurückgegeben, verkauft oder verpachtet.

Kärntner Bunker fast "ausverkauft"

In Kärnten wurden die Bunker bisher um 2.000 bis 13.000 Euro verkauft. Alle Eigentümer haben die Bunker auf ihren Grundstücken übernommen und keinen Rückbau gefordert.

Es gibt nur mehr elf, zwölf Bunker, die zum Verkauf anstehen, sagt Oberstleutnant Arno Kronhofer vom Militärkommando Kärnten.

Wein- und Partykeller

Wo einst Menschen Schutz fanden, sind nun zum Beispiel Museen untergebracht. Auch als Weinkeller sind die ehemaligen Bunker sehr beliebt, so Kronhofer. Auch ein Heuriger und ein Partykeller sei schon in Planung.

Museum am Wurzenpass



Die höchste Konzentration an Bunkern gibt es im Raum Wurzenpass. 250 Milizsoldaten waren hier beordert.

Der ehemalige Kompaniekommandant Major Andreas Scherer hat nun die 11.000 Quadratmeter große Festung gepachtet. Er will am Wurzenpass ein Museum einrichten.

Eröffnung im Herbst

Am 26. August eröffnet das "Bunkermuseum". Das künftige Bunkermuseum ist österreichweit einzigartig und soll Ausflugsziel von Schulklassen, Vereinen und Betrieben werden. Interessierte können dann das ehemalige Gelände besichtigen. Zusätzlich werden Panzertürme und ein aufgestellt.

Wegen dieser Ausstellungsstücke wird das Gelände am Wurzenpass vom Bundesheer nur verpachtet.

► [Bunkermuseum Wurzenpass](#)